VORKÄMPFER

Und als die ersten sind wir auserlesen,
Die ersten Blöcke aus dem Weg zu räumen.
Darum hinweg mit schwächlich-feigen Träumen.
Sie schwinden — und wir fühlen uns genesen!
Warum denn noch mit Winseln und mit Jammern
Uns an die Brust der müden Mutter klammern?
Warum nicht frisch und stark auf eignen Wegen
Dem Ziel, das unsre Zeit uns stellt, entgegen?

Das ist das Wahre: seiner Zeit zu dienen
Und dennoch sie beherrschen! — klaren Blicks
In Zukunft schau'n mit eisenharten Mienen
Und schnell mit kühner Hand in des Geschickes
Verworrene Fäden greifen, ehe sich
Zum unlösbaren Knoten unser Leben
Verschlingen kann. — Wer rückwärts feige wich,
Der klage nicht — der hat sich selbst ergeben.

J. H. Mackay

Nutze deine jungen Tage,
lerne zeitlich klüger sein:
Auf des Glückes großer Wage
steht die Zunge selten ein.
Du mußt steigen oder sinken,
du mußt herrschen und gewinnen
oder dienen und verlieren,
leiden oder triumphieren,
Ambos oder Hammer sein.

Johann Wolfgang Goethe.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000346